

LESERBRIEFE

Zum neuen Konzept zur „Verkehrswende Darmstadt-Ost“:

Gute Ansätze

Gute Ansätze gibt es in dem Konzept durchaus, aber gerade das Kernstück einer Straßenbahn durch die Roßdörfer Straße, die dann neben Studenten und Hochschulmitarbeitern auch noch die Pendler aus dem Ostkreis transportieren soll, halte ich für höchst problematisch. Es ist schon eigenartig, dass die BI gegen die Lichtwiesenbahn die Abbiegesituation am GBS für problematisch ansieht, aber die Straßenbahn im ohnehin stark belasteten Bereich Roßdörfer Platz (und eventuell Kiesstraße) abbiegen lassen will.

In der schmalen Roßdörfer Straße bis zur Beckstraße gibt es Kreuzungen und zahlreiche Grundstückszufahrten, ein eigener Gleiskörper ist dort, selbst wenn eine Richtung durch Beck- und Kiesstraße geführt werden könnte, schwerlich möglich. Die Trasse durch die Roßdörfer Straße wurde ja bei der Planung des Anschlusses der TU Lichtwiese ans Straßenbahnnetz geprüft und und mit guten Gründen verworfen.

Eine Verknüpfung von Regionalbussen und Bahn (sowie einer möglichen künftigen S-Bahn) wäre dagegen mit einer Straßenbahn auf der alten Trasse über die Landgraf-Georg-Straße zum Ostbahnhof auf viel kürzerem Weg möglich. Und Autopendler sollte man nicht erst kurz vor dem Ziel abfangen, sondern so wohnortnah, dass sie in möglichst großer Zahl gar nicht ins Auto steigen müssen. Dann wäre auch nicht noch ein weiterer Haltepunkt zwischen Ostbahnhof und TU-Lichtwiese nötig. Allerdings helfe das ja nicht im Kampf gegen die Lichtwiesenbahn.

Stephan Strotkötter
Darmstadt

Zum Artikel „Ach hieß es doch Erdbeerbach!“:

Ein Trauerspiel

Die Vorsitzende des Darmbach e.V. berührt mit der Namensgebung „Darm-“ einen Punkt, der ja auch die Wissenschaftsstadt insgesamt betrifft. Welche Funktion hat der Darm bei Mensch und Tier? Der Name von Gewässer und Stadt mag entstanden sein, wie er wolle, eine Zierde ist er nicht. Die Umbenennungshinrichtungen hinsichtlich von Straßen auch auf den Darmbach zu erstrecken, wäre freilich skurril.

Hervorheben könnte man aber, dass zumindest der Arm des Gewässers, der südlich neben dem Botanischen Garten geradeaus – in die Kanalisation – weiterfließt, wegen des früheren Feuchtgebietes dort Soderbach hieß. Er kam am kleinen Woog heraus, während die Abzweigung zum Großen Woog, wohin jetzt immer einmal zu wenig Wasser gelangt, nach dem Austritt unten an der Beckstraße der Mühlbach war.

Vielleicht kommt ja jetzt aus zwei Gründen Bewegung in das peinliche Trauerspiel mit Abkoppelung und Offenlegung: Einmal erinnert man sich nun an den Meiereibach, für den entweder Düker unter der Schnellstraße schon liegen oder mit heutigen Mitteln zügig geschaffen werden könnten. Zum anderen wird die Heinrich-Hofmann-Schule an die Lindenhofstraße verlegt: Was gibt es lebendigeres für die Kinder, als einen – ungefährlchen – Wasserlauf direkt neben dem Schulhof?

Wolfgang Martin
Darmstadt



Günther Bachmann (links), Leiter der Abteilung Statistik und Stadtforschung, geht in den Ruhestand. Seine Nachfolger ist Jan Dohnke.

Foto: Andreas Kelm

Datensammler für die Politik

Jan Dohnke folgt auf Günther Bachmann als Leiter der Abteilung Statistik und Stadtforschung

Von Karin Walz

DARMSTADT. Die Vorlage der detaillierten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018 nutzte Oberbürgermeister Jochen Partsch am Donnerstag, um den langjährigen Leiter der Abteilung Statistik und Stadtforschung, Günther Bachmann, zu würdigen. Bachmann verabschiedet sich Ende September nach mehr als 25 Jahren im Dienst der Stadt in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist der promovierte Geograph und Stadtforscher Jan Dohnke, der zuvor in der Berliner Stadtentwicklungsplanung tätig war.

Nicht zuletzt dem Engagement von Günther Bachmann sei es zu verdanken, dass Stadtentwicklungsprozesse in

„Die bisherigen Bemühungen, neue Geschäfte anzusiedeln, waren leider nicht erfolgreich.“

Jochen Partsch, Oberbürgermeister

Darmstadt statistisch fundiert begleitet würden, lobte Jochen Partsch den aus Frankfurt stammenden Abteilungsleiter. Bachmann habe besonders das kleinräumige Sozialmonitoring aufgebaut.

Partsch verwies auf den in

BÜRGERUMFRAGE 2018

► **Alle drei Jahre** führt die Stadt Darmstadt eine Bürgerumfrage durch. Dabei werden Bürger um ihre Einschätzung zu Fragen der Lebensqualität, Stadtentwicklung, Mobilität, Wohnen, Umwelt, Gesundheit, Einkaufen und Freizeitmöglichkeiten gebeten. Außerdem geht es um die Qualität von Bildungs-, kulturellen und sozialen Angeboten sowie die Zufriedenheit mit städtischen Ämtern.

► Bei der im Mai und Juni 2018 durchgeführten Umfrage wurden 9645 Fragebögen an ausgewähl-

Bachmanns Amtszeit erstellen „Sozialatlas“, der bundesweit Beachtung gefunden habe. Mit nach Stadtteilen und -bezirken gegliederten Analysen habe man die Wirkungsweise des Förderprogramms „Soziale Stadt“ gut nachvollziehen können. „Gerade in Kranichstein lässt sich sehr schön sehen, wie das Programm wirkt und funktioniert“, sagte Partsch.

Bachmann habe statistische Auswertungen stets mit Handlungsempfehlungen für die Politik verknüpft, hob Partsch hervor. Er sei Verfasser von rund 100 wissenschaftlichen Publikationen, ein im In- und Ausland gefragter Referent und habe so auch zur Reputation der Wissenschaftsstadt Darmstadt

te Bürger verschickt. **3168 Bürger antworteten**, was einer Beteiligung von 32,8 Prozent entspricht. Davon bescheinigen 80 Prozent Darmstadt eine hohe Lebensqualität. 24 Prozent erwarten zudem, dass sich diese in den nächsten fünf Jahren weiter verbessert. Als **wichtigste Themen** der Stadtentwicklung werden der Ausbau des Fahrradwegenetzes, die Schaffung neuer Angebote auf dem Wohnungsmarkt sowie die Verbesserung des Verkehrsflusses genannt.

beigetragen. Er habe es verstanden, statistische Analysen lebendig zu vermitteln – innerhalb der städtischen Ämter ebenso wie bei öffentlichen Veranstaltungen. Eine Rücklaufquote von über 30 Prozent zeige zudem, dass auch sein letztes großes Projekt, die Bürgerumfrage 2018, eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung genieße.

Der so Gelobte betonte, dass bei der nun vorliegenden Detailauswertung „spannende Dinge“ herausgekommen seien. So habe das Thema Arbeitslosigkeit im Laufe der Jahre an Bedeutung verloren. Stattdessen stünden die Themen Verkehr und Mobilität sowie die Schaffung zusätzlichen Wohnraums an erster Stelle. „Dabei sind die Darm-

► Die jetzt vorliegende **Detailauswertung** differenziert bei vielen Fragen nach Alter, Geschlecht, Herkunft, Stadtteil oder Haushaltstypen. Die Broschüre „Darmstadt fragt nach: Bürgerumfrage 2018“ ist kostenlos in gedruckter Form in der Bürgerinformation am Luisenplatz 5a erhältlich.

► Die Publikation kann zudem im Internet unter www.darmstadt.de/standort/statistik-und-stadtforschung abgerufen werden. (kaw)

telpunkt, ergebe bei vielen Fragen ein sehr differenziertes Bild. So beispielsweise bei den Einkaufsmöglichkeiten, die besonders in Wixhausen schlecht bewertet werden. „Das ist für die Politik Anstoß, tätig zu werden“, ergänzte Partsch, räumte zugleich aber ein, dass dies im konkreten Fall schwierig sei: „Die bisherigen Bemühungen, neue Geschäfte anzusiedeln, waren leider nicht erfolgreich.“

Die Digitalisierung ist eine Herausforderung

Als „bislang Außenstehender“ lobte Jan Dohnke als neuer Leiter der Abteilung Statistik und Stadtforschung die mit der Bürgerumfrage geschaffene Datenbasis als bemerkenswert gute Ausgangslage mit hohem Detaillierungsgrad. Er kenne seinen Vorgänger bereits seit langem und sei sich bewusst, dass er in „große Fußstapfen“ trete.

Er müsse deshalb auch das Rad nicht neu erfinden, sondern habe sich vorgenommen, dieses in Bewegung zu halten. Eine Herausforderung sei die Digitalisierung. Dohnke: „Konkret müssen wir bei der Durchführung der Bürgerumfrage sowohl digitale als auch analoge Mitwirkungsmöglichkeiten anbieten, ohne dass die hohe Beteiligung abbröckelt.“

Darmstadt-Shop wird umgebaut

Darmstadt (red). Der Darmstadt Shop im Luisencenter wird zu einer „digitalen Touristininformation“ umgebaut und umgestaltet. Daher bleibt der Shop am Luisenplatz von Montag, 2. September, bis Freitag, 20. September, geschlossen. Am Montag, 2. September, und Dienstag, 3. September, sind die Mitarbeiter des Shops per Telefon unter 06151-134514 und per Email information@darmstadt.de erreichbar. Ab Mittwoch, 4. September bis 19. September ist eine temporäre Anlaufstelle im City Carree, neben dem Geschäft Silberwerk eingerichtet. Dort gibt es Prospekte, Tickets für Veranstaltungen sowie eine Auswahl an Darmstadt Produkten und Souvenirs.

Die Wiedereröffnung des Darmstadt Shops am Luisenplatz ist für Freitag, 20. September, geplant.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätssopfer): 116006
Zahnärztlicher Notdienst: 01805-607011 (kostenpflichtig) oder www.kzvh.de

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Engel-Apotheke am Alice-Hospital
Darmstadt, Dieburger Str. 22, Tel. 06151-967900
Schwanen-Apotheke
Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstr. 233, Tel. 06151-54221
Odenwald-Apotheke
Groß-Bieberau, Marktstr. 5, Tel. 06162-82071
Löwen Apotheke
Pfungstadt, Eberstädter Str. 40, Tel. 06157-2939

REDAKTION DARMSTADT

Sekretariat:
Josephine Dottermusch 06151-387-2628
Thomas Boyny -2674
Fax: -2730
E-Mail: darmstaedter-echo@vrm.de

Redaktion:
Birgit Fempffel (bif) -2670
Joachim Nieswandt (jon) -2672
Frank Horneff (fho) -2671
Prisca Jourdan (jou) -2673
Sabine Schiner (ine) -2678
Kerstin Schumacher (schu) -2677
Annette Wannemacher (net) -2676
Thomas Wolff (two) -2713
Anja Ingelmann (ain),
Wirtschaft Südhessen -2720

Seitengestaltung:
Andrea Volla, Thomas Riedel, Rudolf Knappe, Katja Hink

DARMSTÄDTER ECHO

Herausgeber:
Hans Georg Schrücker
Verlag: Echo Zeitungen GmbH
Echo Zeitungen GmbH,
Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt
(zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführer:
Hans Georg Schrücker, Kurt Pfeiffer
Registrierungsamt: Darmstadt
Registernummer: HRB 9256
Umsatzsteuer-ID: DE 111607977
Chefredakteur und verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Lars Henneemann
Mitglied der Chefredaktion: Jens Kleindienst (Stv.), Ulrike Winter
Newsdesk/Online:
Johannes Igel, Christian Knatz, Tamara Krappmann
Kultur und Gesellschaft: Johannes Breckner
Sport: Jens-Jörg Wannemacher
Kreis Darmstadt-Dieburg: Thomas Bach
Chef vom Dienst: Klaus Kipper
Art Director: Stefan Vieten
Anzeigen: Bernd Koslowski (verantwortlich)
Vertrieb: Lars Groth
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Bezugspreis monat. inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 42,90 € (Träger), 43,90 € (Postfilialend). Abbestellungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigen: Preisliste Nr. 47 ab 1. Januar 2019.

